

Beschreibung neuer Rüsselkäfer und Bemerkungen

Autor(en): **Stierlin, Gustav**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **7 (1884-1887)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beschreibung neuer Rüsselkäfer und Bemerkungen.

Von Dr. Gustav Stierlin.

Mylacus Oertzeni.

Oblongus, niger, nitidus, setulis erectis parce seriatim obsitus, antennis pedibusque rufis, femoribus infuscatis, rostro capite multo angustiore, profunde sulcato, thorace longitudine non latiore, apice quam basi vix angustiore, confertim punctato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis subplanis. Lg. $2\frac{2}{3}$ mm. Griechenland.

Dem *Omyias rufipes* und *micans* sehr nahe, durch längeres, dicht und auch etwas stärker punktirtes Halsschild verschieden. Durch die überständigen Fühlerfurchen, den von der Stirn durch keine Querfurchen abgetrennten Rüssel, das am Vorder- rand winklige 2. Bauchsegment, die verwachsenen Klauen und die Bildung der grubenförmigen Fühlerfurchen der Gattung *Mylacus* angehörend, durch den Mangel anliegender Pubescenz bei abstehenden, längeren Börstchen von allen bekannten Arten verschieden. Schwarz, glänzend, Kopf und Rüssel dicht und nicht sehr fein punktirt, letzterer tief gefurcht und an der Spitze etwas erweitert, Fühler röthlich, Hinterschenkel so lang als breit, nach vorn und hinten fast gleich stark verschmälert, so dass es am Vorderrand kaum schmaler ist als an der Basis; Flügeldecken oval, mit Punktreihen und ebenen, undeutlich punktirten Zwischenräumen, die eine Reihe abstehender Börstchen tragen; Beine roth mit dunkler Schenkelkeule, Vorderschienen des ♂ schwach gekrümmt.

Otiorh. Apfelbecki.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis lanceolatis aureis adspersus, rostro capite dimidio longiore, plano, tenuiter sulcato, scrobe abbreviata, versus marginem interiorem oculi vergente, oculis modice prominulis, antennis gracilibus, funiculi art. 2^o primo ter longiore, externis obconicis, latitudine parum longioribus, thorace rotundato, antice quam basi fere latiore, convexo, subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, versus apicem attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, granulatis,

pedibus nigris, femoribus omnibus denticulo minuto armatis, tibiis rectis.

Long. 7—8. Lat. 2—3 mm. Croatien.

Aus der Gruppe des lepidopterus, diesem am nächsten, besonders durch die Form des Halsschildes und der Fühlerbildung, weicht von ihm ab durch den gefurchten Rüssel, die fein gestreiften Flügeldecken und die schwach gezähnten Schenkel.

Verlängt, schwarz, mit lanzettförmigen, goldglänzenden Schuppen mehr oder weniger dicht bestreut. Der Rüssel ist fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, oben eben, aber mit einer schmalen, bis zur Stirn reichenden Rinne, die Fühlerfurche ist gegen den inneren Augenrand gerichtet, wird aber rasch seichter und schmaler, so dass sie das Auge nicht erreicht. Fühler ziemlich schlank, das 2. Geisselglied 3 mal so lang als das 1., die äussern kegelförmig, kaum länger als breit, Halsschild kugelig, stark gewölbt, am Vorderrand ein klein wenig breiter als am Hinterrand, fein und dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich gewölbt, seitlich in regelmässigem Bogen gerundet, nach hinten verschmälert, fein punktirt gestreift mit ebenen, fein gekörnten Zwischenräumen, die nicht mit einer Borstenreihe versehen sind. Unterseite und Beine schwarz, alle Schenkel schwach gezähnt, die Schienen gerade.

Otiorrhynchus atticus.

Elongatus, castaneus, parce griseo-pilosus, rostro capite paulo longiore, obsolete impresso, scrobis abbreviatis, antennis gracilibus, funiculi articulis 2 primis subaequalibus, externis globosis, thorace pulvinato, lateribus rotundato, subremote punctato, basi quam apice vix latiore, elytris oblongo-ovatis, latitudine vix duplo longioribus, apice rotundatis, concinne striatopunctatis, femoribus anticis fortiter inflatis, omnibus dente valido armatis. Lg. 4 mm. Attica.

Dem prolongatus ähnlich, viel kleiner, der Rüssel weniger gefurcht, das Halsschild kugelig, etwas dichter punktirt, vorn kaum schmaler als hinten, die Flügeldecken kaum 2 mal so lang als breit, hinten abgerundet, gestreift und in den Streifen mit gedrängten Punkten. Von Hrn. Krüper eingesendet.

O. longirostris.

Oblongus, niger, depressus, squamulis luteis adpersus, rostro tenui, capite dimidio longiore, canaliculato, scrobis abbreviatis, antennis dimidio corpore longioribus, funiculi art. 2^o primo dimidio fere longiore, externis conicis, thorace quadrato antrorsum leviter angustato, elytris oblongo-ovalibus, depressis, postice vix acuminatis, punctato-striatis, pedibus nigris, femo-

ribus dente sat valido armatis. Lg. $8\frac{1}{2}$ —10 mm. Griechenland. Von Dr. Krüper gesendet.

Dem *O. perdix* nicht unähnlich in Grösse und Gestalt, durch die stark gezähnten Schenkel und den Mangel des Kiels auf dem 7. Zwischenraum der Flügeldecken verschieden.

In die Gruppe des *O. prolixus* gehörend.

Ziemlich langgestreckt und flach, schwarz, unbehaart, mit rundlichen oder etwas länglichen, gelblich weissen Schüppchen, nicht sehr dicht bestreut. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, dünn, mit Mittelfurche, Stirn breiter als der Rüssel zwischen der Fühler-Insertion, Fühlerfurche abgekürzt, Fühler lang und schlank, das 2. Geisselglied fast um die Hälfte länger als das 1., die äussern länger als breit, Halsschild viereckig, nach vorn etwas verschmälert, undeutlich gekörnt, Flügeldecken lang eiförmig, flach, die Schultern ganz flach abgerundet, hinten undeutlich zugespitzt, nicht tief punktirt gestreift mit schmalen Zwischenräumen; Beine schwarz, nicht dick, alle Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn, Schienen gerade, an der Spitze nicht erweitert.

Otorh. Emgei.

Oblongus, parallelus, nigropiceus, parce breviter setulosus, setulis adpressis, rostro brevi, tricarinato, scrobe brevi, antennis sat gracilibus, funiculi art. 2 primis fere aequae longis, externis latitudine paulo longioribus, thorace longitudine latiore, lateribus ampliato, evidenter granulato, interdum breviter carinato, elytris oblongo-ovatis, parallelis, seriatis punctatis, interstitiis planis, seriatis punctulatis, femoribus anticis dente forti, externe crenulato armatis, femoribus posticis mediocriter dentatis. Lg. $6\frac{1}{2}$ bis 8, Br. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{2}{3}$ mm. Griechenland.

Dem *O. anadolicus* am nächsten, das Halsschild ist etwas weniger stark gerundet, die Flügeldecken länger, parallel, gereiht punktirt, die Zwischenräume eben mit feiner Punktreihe.

Otorh. Rhyncoloides.

Oblongus, piceus, setulis parvis parce vestitus, rostro capite longiore, conico, tenui, plano, scrobis foveiformibus, antennis sat gracilibus, funiculi art. 2 primis aequae longis, externis longitudine vix latioribus, oculis depressis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus satis rotundato, antrorsum paulo magis attenuato, quam retrorsum, latitudo maxima in medio, supra subtiliter granulato, in medio carinula abbreviata; elytris ovatis, latitudine dimidio longioribus, fortiter punctatostriatis, interstitiis subconvexis, granulatis, pedibus gracilibus, anterioribus paulo fortioribus, femoribus obsolete dentatis. Lg. 4, Br. 2 mm. Griechenland.

Ich war unschlüssig, ob ich diese Art in die 37. Rotte stellen solle neben *gracilis*, oder in die 7. Rotte des Subg. *Tournieria* neben *pulvinatus*, an erstern Ort des langen schmalen Rüssels wegen, an letztern, weil die Vorderschenkel etwas stärker sind als die hintern. Einem *Rhyncolus truncorum* nicht unähnlich, aber durch die Bildung der Fühler und des Rüssels weit verschieden, kleiner als *O. bisphaericus*, Halsschild und Rüssel schmal, Halsschild in der Mitte am breitesten, hinten nicht viel breiter als vorn,* mit kurzem glattem Mittelkiel, die Fühlerfurche ist eine ovale Grube, die Fühler ziemlich dünn aber kurz, der Rüssel verschmälert sich stark nach vorn, die Pterygien sind kurz.

O. (Arammichnus) Krüperi.

Oblongo-ovatus, niger, nitidus, glaber, rostro crasso, tricarinato, bisulcatoque, capite paulo brevior, scrobis abbreviatis, antennis brevibus, fortibus, funiculi artic. 2 primis aequae longis externis transversis, thorace longitudine $\frac{1}{3}$ latiore, lateribus modice rotundato, remote punctato, elytris ovatis, seriatim punctatis, interstitiis remote punctulatis, pedibus nigris, femoribus muticis. Lg. 6 mm. Lat. $2\frac{1}{2}$ mm. Im Veluchi-Gebirge in Nord-Griechenland von Hrn. Dr. Krüper entdeckt.

Dem *Ot. denigrator* und *lithanthracinus*, besonders letzterem sehr nahe, durch kleinere Gestalt, breiteres, seitlich stärker gerundetes, dichter punktirtes Halsschild und kürzere Fühler verschieden. Auch dem *Ar. ruscicus* ähnlich, durch kürzeres, stärker und dichter punktirtes Halsschild, 2 furchigen, gekielten Rüssel, schwarze Fühler und Beine verschieden. Schwarz, glänzend, die Stirne breit, punktirt, der Rüssel fast kürzer als der Kopf, dick, 3 kielig mit 2 starken Furchen, die Fühlerfurche ist ein klein wenig länger als bei *O. ruscicus*, erreicht aber das Auge nicht ganz; sie ist gegen den innern Augenrand gerichtet. Fühler kräftig, kurz, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äusseren quer, Halsschild $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn und hinten fast gleich verschmälert, in der Mitte am breitesten, vorn wenig schmaler als hinten, mässig gewölbt, kräftig zerstreut punktirt; die Punkte sind kaum grösser als die der Flügeldecken, diese oval, gereiht punktirt mit zerstreuten Pünktchen auf den flachen Zwischenräumen, die hinten nicht gekörnt sind, Beine kräftig, schwarz, die Schenkel ungezähnt; im System neben *lithanthracinus* zu stellen.

Phyllob. Emgei. ♂

Oblongo-ovatus, niger, squamulis griseis adjacentibus minutis parce vestitus et variegatus, antennis tibiisque rufotesta-

ceis, rostro sulcato, capite paulo longiore, antennis sat robustis, funiculi articulis 2 primis aequae longis, scrobis supernis thorace magno, convexo, lateribus rotundato, elytris thorace non latoribus et vix duplo longioribus, punctato-striatis, interst. convexis, subtiliter coriaceis, femoribus crassis, obsolete dentatis, tibiis omnibus compressis, basi fortiter dilatatis. Lg. 5 mm. Griechenland.

Durch die breiten, plattgedrückten Schienen an *Piezocnemus paradoxus* erinnernd. Dem *P. brevis* sehr ähnlich, etwas grösser, der Rüssel länger, die Fühler kräftiger, ihr 3. Glied länger als das 4., der Schaft viel dicker, namentlich gegen die Spitze hin, das Halsschild breiter, so breit als die Flügeldecken und hoch gewölbt, die Flügeldecken verlängert, die Schienen breiter.

Schwarz mit rothen Fühlern und Schienen, die Keule der erstern schwarz, Oberseite mit feinen, anliegenden grauen Härchen nicht sehr dicht bestreut, ohne abstehende Haare, Rüssel wenig länger als der Kopf, gefurcht, zwischen den Fühlerwurzeln sehr schmal und die Fühlerfurchen ganz oberständig, Fühler kräftig, gelbroth mit schwarzer Keule, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, das 3. etwas kürzer, aber immer noch länger als breit, die äussern quer, die Keule oval, zugespitzt, die Augen ziemlich vorragend. Halsschild gross, gewölbt, vorn und hinten gerade abgestutzt, hinter der Spitze schmal eingeschnürt, seitlich stark erweitert, sehr fein, etwas runzlig gekörnt, an den Seiten mit hellen grauen, sehr feinen, anliegenden Härchen nicht dicht bekleidet; Schildchen halbkreisförmig, weisslich behaart, Flügeldecken nicht breiter als das Halsschild, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit mit rechtwinklig vortretenden Schultern, punktirt gestreift, die Punkte stehen in den Streifen sehr gedrängt, die Zwischenräume breit, leicht gewölbt und fein gerunzelt, Oberfläche mit feinen grauen haarförmigen Schuppen nicht dicht etwas scheckig bekleidet; Schenkel dick, undeutlich gezähnt, die Schienen gelbroth, plattgedrückt, breit, mit scharfer Aussenkante; die Verbreiterung ist namentlich an der Wurzel beträchtlich, wo sie nach aussen in Form eines breiten, stumpfen Zahnes vortritt, die Tarsen breit und kurz, nur das 4. Glied sehr schmal, die Klauen am Grunde verwachsen.

Metacinops. illustris.

Oblongus, niger, supra infraque squamulis cupreo-aureis vestitus, elytris vitta lata a basi versus apicem pertinenti viridi-aurea ornatis, antennis, pedibus rostroque apice rufo-ferrugineis,

capite subtilissime confertim punctato, thorace obsolete carinato. Lg. (capite exc.) 5 mm. Griechenland.

Ob diese Form eine gute Art oder eine schöne var. des *M. rhinomacer* sei, bleibt einstweilen unbestimmt, ausser der sehr abweichenden Beschuppung der Flügeldecken habe ich keinen Unterschied gefunden.

Diese haben die kupfergoldene Beschuppung des *M. rhinomacer*, über die Scheibe der Flügeldecken zieht sich aber eine breite, glänzende Längsbinde von grüngoldenen Schuppen; sie erstreckt sich von der Wurzel bis gegen die Spitze hin und ist überall scharf gegen die übrige Beschuppung abgegrenzt; sie nimmt den 4., 5. und 6. Zwischenraum ein.

Ptochus graecus.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis minutis subrotundatis vel lanceolatis viridibus sat dense tectus, elytris fascia transversa obscura pone medium notatis, setulis erectis vestitus, antennis pedibusque testaceis, rostro brevi, crasso, capite cum oculis thorace vix latioribus, antennis fortibus, funiculi articulo 2 primo paulo brevior, thorace quadrato, latitudine paulo brevior, lateribus vix rotundato, basi apiceque aequae lato, elytris ovatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis seriatim flavo-setosis, femoribus muticis. Lg. 3 mm. Griechenland.

Dem *Pt. subsignatus* am nächsten, durch grüne Beschuppung, deutlichere, stärkere Zeichnung derselben und ganz gelbe Beine verschieden, auch ist das 2. Geisselglied sehr wenig kürzer als das 1., das Halsschild etwas kürzer, seitlich weniger gerundet.

Von *Pt. bisignatus* durch schmalern Kopf, der nebst den Augen kaum breiter ist als das Halsschild, verschieden. Halsschild am Vorder- und Hinterrand gleich breit, Flügeldecken viel bauchiger.

Von *Pt. 4 signatus* durch weniger konvergierende Fühlerfurchen, stärker vortretende Augen, schmaleres Halsschild und die dichte grüne Beschuppung abweichend; die Zeichnung der Flügeldecken ist auch etwas abweichend, die Mitte des Halsschildes nicht dunkel.

Der Rüssel ist wie bei *quadrignatus*, der Kopf nebst den Augen kaum breiter als das Halsschild, Fühler gelb, Schaft gebogen, das 2. Geisselglied wenig kürzer als das 1., die Fühlerfurchen schwach konvergierend, Halsschild viereckig, wenig breiter als lang, seitlich kaum gerundet, hinter der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit. Flügeldecken

oval, bauchig, ziemlich hoch gewölbt, dicht beschuppt, hinter der Mitte eine Querbinde, die oft in einzelne Punkte aufgelöst ist, zuweilen ein Fleck auf der vordern Hälfte, dunkel, die Zwischenräume mit ziemlich langen, abstehenden, gelben Borsten reichlich besetzt, Beine ganz gelb, Schenkel ungezähnt, Klauen verwachsen.

Ptochus Emgei.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis argenteis dense vestitus, setulisque griseis erectis obsitus, rostro altitudine non brevior, scrobis vix convergentibus; antennis piceis, versus apicem dilutioribus, pedibus obscure rufis, femoribus nigris, squamulatis, unguiculis conuatis; thorace longitudine vix latiore, lateribus fere rectis, oculis parum prominentibus, elytris ovatis, utrinque 4 maculatis. Long 3 mm. Griechenland.

Dem P. 4 signatus am nächsten, dichter beschuppt, Augen weniger vorragend, Halsschild schmaler, seitlich weniger gerundet, seine Mitte nicht dunkler beschuppt, das 2. Geisselglied der Fühler halb so lang als das erste; die Zeichnung der Flügeldecken ist ganz anders, nämlich 1 dunkler Fleck auf dem Vordertheil der Scheibe, 2 schief gestellte hinter der Mitte und ein kleiner Fleck dicht vor der Spitze dunkel.

Von P. graecus verschieden durch die weisse Beschuppung, weniger vortretende Augen, schmaleres Halsschild, dunklere Färbung der Fühler und Beine und andere Zeichnung der Flügeldecken.

Von P. subsignatus durch das kurze 2. Geisselglied, schmaleres, ungeflecktes Halsschild, andere Zeichnung der Flügeldecken verschieden.

Mesagroicus superciliatus Stl.

Oblongo-ovatus, piceus, squamulis rotundatis piceis dense tectus, setulisque erectis clavatis parce vestitus, pedibus rufopiceis, rostro capite parum longiore, conico, plano, sulco tenui antice abbreviato; fronte plano, supra oculos carina setosa ornata, antennis brevibus, funiculi articulo secundo primo paulo brevior, scrobe infra oculos vergente, thorace longitudine latiore, verrucoso, lateribus rotundato, elytris thorace latioribus, latitudine tertia parte longioribus, punctato-striatis, interstitiis convexis, femoribus muticis, tibiis anticis apice leviter curvatis. Lg. 6, Lat. 4 mm. Griechenland.

Die grösste der bekannten Arten, durch die kielförmige, stark vortretende Erhöhung über den Augen von allen verschieden, diese ist so stark, dass sie von den Augen nur wenig erblicken lässt, wenn das Thier von oben betrachtet wird und da sie mit einer Reihe von Borsten besetzt ist, bildet sie eine

Art von Augenbraunen. Kopf und Rüssel breit und flach, ersterer konisch, mit einer schmalen aber tiefen, die Spitze des Rüssels nicht völlig erreichenden Rinne, die Fühlerfurche ist scharf begränzt und unter die Augen gebogen; Fühler kurz, der Schaft gegen die Spitze verdickt, das 1. Geißelglied $\frac{1}{3}$ länger als das 2., dieses merklich länger als das 3., die andern breiter als lang, die Keule länglichoval, zugespitzt, so lang als die 4 letzten Geißelglieder zusammen, das Halsschild ist $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich gerundet, vorn und hinten gerade abgestutzt mit undeutlicher Mittelrinne und mit warzenförmigen Körnern besetzt, Flügeldecken etwa um die Hälfte breiter als das Halsschild und $1\frac{1}{3}$ mal so lang als breit, mit runden Schuppen dicht besetzt, die bald etwas heller, bald dunkler sind und dadurch dem Thier ein schwach marmorirtes Ansehen verleihen, punktirt gestreift, die Zwischenräume breit, schwach gewölbt und mit einer einfachen Reihe keulenförmiger Borsten besetzt. Beine kräftig, röthlich, Schenkel ungezähnt, Vorder-schienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen, Klauen getrennt.

Dichotrachelus Paulinoi.

Oblongus, niger, antennarum funiculo tarsisque rufotestaceis elytris flavo-maculatis, setis clavatis vestitis; rostro tenui, latitudine plus duplo longiore, tenue canaliculato, parce setoso, antennis gracilibus, scapo tenui, non nisi apicem versus incrassato, funiculo tenui, art. 2 primo dimidio brevior, tertio paulo longiore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus leviter dilatato, intra apicem constricto, parum profunde sulcato, foveola ante scutellum instructo, setulis clavatis parce vestito, elytris ovatis, ultra medium dilatatis basi truncatis, subtilissime striatis, interstitiis alternis elevatis, seriatimque setosis, tertio basi calloso, pedibus gracilibus, tibiis elongatis, gracilibus, apice incurvis, tratorum articulo tertio non incrassato. Lg. 4, Br. $1\frac{3}{4}$ mm. Portugal.

Dem D. Graëlli und Koziorowiczi am nächsten; von ersterem verschieden durch die Bildung des Fühlerschaftes, der dünn ist bis zu $\frac{2}{3}$ der Länge und erst gegen die Spitze verdickt, viel feiner gestreifte Flügeldecken; von Koz., mit dem er die Fühlerbildung gleich hat, weicht er ab durch den Höcker an der Wurzel des 3. Zwischenraumes und das schmale 3. Tarsenglied.

Verlängt, schwarz, die Fühlergeißel und die Tarsen gelbroth, die Flügeldecken sparsam gelb gefleckt, Rüssel mehr als doppelt so lang als breit, schmaler und länger als bei D. Knechti, eben mit sehr feiner Längsrinne, am Vorderrand der Stirn die gewöhnliche Borstenreihe, Fühler schlank, kürzer als der halbe Leib, der Schaft ohne Borsten, dünn bis zu $\frac{2}{3}$ der

Länge, dann erst gegen die Spitze verdickt, das 1. Geisselglied fast doppelt so lang als das 2., dieses etwas länger als das 3., die Keule kurz. Halsschild ein wenig länger als breit, seitlich schwach gerundet, die grösste Breite kurz vor der Mitte, hinter der Spitze ziemlich stark eingeschnürt, mit sehr seichter, breiter Mittelfurche und jederseits derselben mit einer Reihe mässig langer Borsten, eine Reihe ähnlicher Borsten am Vorderrand, an den Seiten weniger, vor dem Schildchen ein Grübchen, Flügeldecken oval, hinter der Mitte am breitesten, an der Basis gerade abgestutzt, sehr fein gestreift, die Streifen nicht punktirt, der 2., 4. und 6. Zwischenraum ganz eben, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume schwach erhaben, der 3. Zwischenraum bildet an der Wurzel eine starke Schwiele, verflacht sich von der Mitte an, der 5. tritt immer stärker hervor bis vor die Spitze, wo er plötzlich aufhört, in eine kleine Schwiele endet, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume sind mit einer Reihe keulenförmiger Borsten besetzt. Beine schlank, Schenkel ohne Borsten, Schienen lang und dünn, an der Spitze einwärts gebogen, aussen und innen mit einer Reihe feiner Börstchen, das 4. Tarsenglied nicht zweispaltig und nicht breiter als das 3.

Cneorhinus grandis Stl.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis rotundatis luteis parce aequaliter conspersus, rostro subtiliter 5 carinato, basi sulcato, capite longitudinaliter strigoso, antennis brevibus, funiculi art. 2 primis aequae longis, thorace longitudine paulo latiore antrorsum angustato, subtiliter remote rugoso, elytris punctato-striatis, interstitiis aequalibus, subconvexis, transversim subrugosis, abdominis segmento primo apice subrecto. Long 14, Br. 6 mm. Portugal.

Dem Cn. Heydeni Tourn. sehr nahe, unterscheidet sich von ihm durch bedeutendere Grösse, nicht oder undeutlich punktirtes, nur gerunzeltes Halsschild ohne Mittelkiel, gleichmässig punktirt gestreifte und beschuppte Flügeldecken, während bei Heydeni die abwechselnden Zwischenräume schmaler und weniger dicht beschuppt sind.

Schwarz, mit runden, gelblichen Schuppen dünn übersät, Kopf und Halsschild mit feinen anliegenden Härchen; Rüssel von der Stirn durch eine tiefe Querfurche getrennt mit Mittelkiel und jederseits noch zwei schwachen Längsfurchen, Kopf schwach längsstreifig mit deutlicher Mittelrinne, Fühler kurz, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild etwas breiter als lang, ganz von der Form wie bei Heydeni, an der Basis am breitesten, dann in flachem Bogen nach

vorn verschmälert, ohne Mittelkiel, auch sind keine Punkte auf demselben sichtbar, sondern nur schwache, zerstreute Runzeln, ziemlich stark punktirt gestreift, Flügeldecken oval, gewölbt, spärlich gleichmässig beschuppt, alle Zwischenräume gleich breit, schwach gewölbt und schwach querrunzlig, hinten schwach zugespitzt. Brust dicht gelblich beschuppt, der Hinterrand des 1. Abdominalsegmentes fast gerade, in der Mitte mit einer schwachen Andeutung eines Einschnittes, Beine gelblich beschuppt, Schenkel ungezähnt. Portugal.

Acalles variolosus.

Ovatus niger, glaber, thorace brevi, pone apicem fortiter constricto, profunde varioloso, sulcato, elytris ovatis, profunde sulcatis, interstitiis elevatis, rugoso-tuberculatis, tibiis anticis elongatis, apice fortiter incurvis. Lg. 2½ mm. Siebenbürgen.

Den *A. camelus* am nächsten durch die gekrümmten Vorderschienen und auch durch die tief gefurchten Flügeldecken, von ihm verschieden, ferner durch das stark eingeschnürte, grob runzlig punktirte Halsschild und den Mangel aller Schuppen und Borsten.

Schwarz, kahl, in der Gestalt wenig verlängert als *validus*, Halsschild breiter als lang, nach vorn verengt und hinter der Spitze tief eingeschnürt, auf der hintern Hälfte ziemlich tief gefurcht und überall sehr grob, etwas runzlig punktirt; Flügeldecken fast wie bei *A. camelus*, oben ganz unbeschuppt, Beine dunkelroth, die Vorderschienen sehr lang und an der Spitze stark einwärts gekrümmt. Von Hrn. Clement in Hoszufalu eingesendet. Die Fühler konnte ich nicht untersuchen.

Aus Illyrien von Hr. Ludy habe ich Exemplare des *Ot. multicosatus* erhalten, bei denen der Rüssel nicht gefurcht, sondern eben ist und mitunter mehr oder weniger deutlich längsgerichtet, v. **planirostris** m. Von *pinastri* unterscheidet sich diese Form leicht durch geringere Grösse und das lange, hinten breit eingeschnürte Halsschild.
